

Sexuell übertragbare Infektionen mit Chlamydia trachomatis

In Deutschland werden sexuell übertragbare Erkrankungen am häufigsten durch Chlamydien (Chlamydia trachomatis) verursacht. Sie sind viel häufiger als Tripper, AIDS und Syphilis.

Was sind Chlamydien?

Sehr kleine Bakterien, die sich in Zellen des Genitaltraktes vermehren.

Wer ist von Chlamydien betroffen?

Junge Erwachsene sind häufig mit Chlamydien infiziert.

- ➔ Vor allem sexuell aktive Jugendliche und junge Erwachsene
- ➔ Etwa jede 15. junge Frau im Alter zwischen 15 und 25 Jahren
- ➔ Jeder 25. junge Mann in diesem Alter

Wie funktioniert die Übertragung?

Durch ungeschützten Geschlechtsverkehr, das Risiko steigt mit der Zahl der Sexualpartner.

Wie kann man sich vor einer Chlamydien-Infektion schützen?

Kondome schützen!

Durch Verwendung von Kondomen! Kondome dienen nicht nur der Verhütung einer Schwangerschaft, sie schützen auch vor Geschlechtskrankheiten!

Was kann auf eine Chlamydien-Infektion hindeuten?

- ➔ Gelblich-klebriger Ausfluss
- ➔ Leichte Zwischenblutungen
- ➔ Unterbauchschmerzen

Wichtig: Sehr oft treten keine Beschwerden auf! Daher merkt man häufig nicht, dass eine Infektion vorliegt.

Welche Folgen kann eine Chlamydien-Infektion haben?

Chlamydien können Frauen unfruchtbar machen

Unabhängig davon ob Beschwerden auftreten oder nicht, können Chlamydien zu Entzündungen der Gebärmutter und Eileiter führen. Verheilen diese nicht von selbst oder werden rechtzeitig mit Antibiotika behandelt, kann es nach einiger Zeit zu Verklebungen und Vernarbungen der inneren Geschlechtsorgane und damit zu Unfruchtbarkeit kommen.

Wie kann man eine Infektion mit Chlamydien nachweisen?

Ein Urintest bringt Klarheit.

Für die Untersuchung müssen Sie eine Urinprobe abgeben. Optimal ist der erste Strahl des ersten Morgenurins.

Alternativ kann die Frauenärztin / der Frauenarzt mit dem Tupfer am Muttermund eine Probe nehmen.

Was geschieht, wenn Chlamydien nachgewiesen werden?

Rechtzeitige Antibiotikatherapie verhindert die Spätfolgen.

Eine Chlamydien-Infektion kann mit Antibiotika behandelt werden. Auch Ihr Partner sollte immer mitbehandelt werden. So wird eine erneute gegenseitige Ansteckung verhindert. Der Test erlaubt übrigens keine Aussage darüber, wer sich wann oder bei wem mit Chlamydien infiziert hat.

Auch nach erfolgreicher Behandlung kann man sich immer wieder anstecken (zum Beispiel nach einem Partnerwechsel).

Die jährliche Wiederholung des Chlamydien-Tests ist auf jeden Fall sinnvoll, unabhängig davon ob man bereits einmal eine Chlamydien-Infektion hatte oder nicht.

Wer bezahlt die Kosten?

Der Test ist für junge Frauen kostenlos!

Jungen Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, die sexuell aktiv sind, wird einmal jährlich ein Chlamydien-Test empfohlen. Die Kosten trägt die gesetzliche Krankenkasse.

Außerdem werden in folgenden Fällen die Kosten des Tests von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen:

- ➔ Bei Infektionsverdacht
- ➔ In der Schwangerschaft
- ➔ Bei einem Schwangerschaftsabbruch

In anderen Fällen muss die Untersuchung aber unter Umständen selbst bezahlt werden (sogenannte IGeL-Untersuchung).

Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie bitte mit Ihrer Frauenärztin bzw. Ihrem Frauenarzt.

Sexuell übertragbare Infektionen mit Chlamydia trachomatis

Was junge Frauen wissen sollten

Sexuell übertragbare Infektionen mit Chlamydia trachomatis

Was junge Frauen wissen sollten

